



*Evang. Kirchengemeinde
Schwabendorf / Bracht*



Gemeindebrief

Dezember 2023 bis Februar 2024



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Jahreslosung 2024

Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation

Die evangelische Kirchengemeinde Schwabendorf hatte am 15. Oktober 2023 zum Jubiläumsgottesdienst zur Feier der Diamantenen und Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1962/63 und 1972/73 in die Hugenotten-Gedächtniskirche Schwabendorf eingeladen.

Pfarrer Müller begrüßte uns zehn Jubilare in der Pfarrscheune und wir zogen dann in Begleitung des Kirchenvorstandes in die Kirche ein.

In seiner Predigt mit dem Text aus dem Johannesevangelium von der Taufe als Angebot Gottes, der Konfirmation als willentliche Entscheidung zu Gott, die im täglichen Handeln, Fühlen und Denken als Kinder Gottes deutlich werden soll, wurde die Gemeinde zum Glauben und zur Hinwendung an Gott und anschließend zum Abendmahl eingeladen.

Im Fürbittengebet wurde der bereits Verstorbenen der vier Konfirmandenjahrgänge - für jeden Verstorbenen wurde eine Kerze entzündet - und derer, die an dem Festtag verhindert oder krank waren, gedacht.

Musikalisch wunderschön wurde der Festgottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Uwe Henkel und von Kathrin Ochs an der Orgel gestaltet.

Im Anschluss trafen wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen in Burgholz, bei dem viele Erinnerungen der vergangenen Jahre ausgetauscht wurden.

Es war ein sehr schöner Tag - Danke!

Text: Christa Bollweg-Püschel



Foto: Heike Eisenhaber

Hintere Reihe v.l.: Pfr. Müller, Axel Badouin, Uwe Henkel, Herbert Busch, Manfred Rochow, Norbert Naumann.

Vordere Reihe v.l. Gerd Helfenbein, Christa Bollweg-Püschel, Waltraud Herguth, Marianne Wiegand, Axel Eisenhaber

Ein Wort zur Herbst- und Winterzeit: Eine verheißungsvolle Verbindung

Es kommt die dunkle Jahreszeit und einerseits scheint sie wirklich finster zu sein, denn die Tage werden kürzer und auch im Kirchenjahr finden sich mit Volkstrauertag und Totensonntag nicht gerade strahlende Festtage... ..solche strahlenden Festtage andererseits kommen in der Advents- und Weihnachtszeit mit Kerzenlicht und leuchtenden Kinderaugen, duftendem Gebäck und herrlichen Liedern. Und doch liegt dies beides so dicht beieinander – verwoben durch eine verheißungsvolle Verbindung.

Vor einigen Jahren gab es in Armenien eine Katastrophe durch ein schweres Erdbeben. In einem kleinen Ort war auch eine Grundschule eingestürzt und hatte die Kinder unter sich begraben. Ein Vater rannte zur Schule und war starr vor Schreck, als er dieses schreckliche Bild sah. Doch dann kamen ihm die Worte eines Versprechens ins Gedächtnis, das er seinem Sohn gegeben hatte: „Ich bin immer für dich da – was auch passiert.“

Und er konnte nicht anders, als mit bloßen Händen die Steine und den Schutt beiseitezuschaffen und nach seinem Sohn zu suchen. Immer wieder sagte er dabei die Worte: „Ich bin immer für dich da.“

Auch andere Eltern kamen herbei und sie arbeiteten den ganzen Tag bis in die Nacht. Die Hände waren blutig und die Muskeln schmerzten, als sich nach fast 40 Stunden Arbeit etwas veränderte: Der Vater hörte die Stimme seines Sohnes: „Vater, ich bin hier!“

Es war eine große Freude, dass die Kinder gerettet werden konnten. Als der überglückliche Vater sein Kind nach Hause trug, sagte der Junge zu ihm: „Ich habe den anderen bei mir Mut gemacht und gesagt, dass mein Vater mir versprochen hat, für mich da zu sein, dass er bestimmt kommt und uns herausholt.“

Jesus Christus ist diese verheißungsvolle Verbindung. Mit Weihnachten feiern wir sein Kommen in unsere Welt. Gott hat seinem Sohn geholfen in allen Schwierigkeiten des Lebens – so wie er uns als seinen Kindern helfen möchte. Am Ende hat Gott ihn sogar aus dem Tod herausgerissen – der Stein vor dem Grab war weggerollt, der Tod besiegt. Wie der Junge in Armenien den anderen Mut gemacht hat, so hat auch Jesus Christus uns Mut gemacht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, selbst wenn er stirbt.“ (Joh 11, 25)

Vieles, was uns das Leben finster machen kann, hat für uns Christinnen und Christen seinen Schrecken verloren. Als Kinder Gottes können wir auf unseren Vater vertrauen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Christoph Jüller

Der Weltgebetstag der Frauen 2024

Seit über 90 Jahren gibt es den Weltgebetstag – eine weltweite ökumenische Frauenbewegung, deren übergreifendes Motto „informiert beten, betend handeln“ lautet. Seit fast hundert Jahren kommen am ersten Freitag im März in über 120 Ländern zusammen, um den gleichen Gottesdienst zu feiern – wenn auch in verschiedenen Sprachen. In jedem Jahr stammt dieser Gottesdienst aus einem anderen Land und wurde in all die vielen Sprachen der Teilnehmerinnen übersetzt. Der zentrale Bibeltext wird etwa fünf bis zehn Jahre im Voraus festgelegt. Dann arbeiten in dem betreffenden Land Frauen an der Auslegung, formulieren Texte, besprechen diese, verwerfen manches, formulieren neu, suchen Lieder und Bilder aus. Informationen über die betreffenden Länder werden zusammengetragen. Danach werden sie über das internationale Komitee in die anderen Länder verteilt. Dort werden von den regionalen Komitees adaptiert. Die Texte an sich müssen übersetzt werden, Liedtexte müssen in den anderen Sprachen neu geschrieben werden, evtl. wird das eine oder andere Lied ersetzt.

Wenn wir ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Weltgebetstag die Materialien bestellen können, wurde schon mehrere Jahre daran gearbeitet. Aktualität kann man Angesichts der Menge an nötiger Vorarbeit nicht erwarten. Selten ändert sich im Laufe dieser Zeit so viel Grundlegendes in einer Region, dass das nötig erscheint. Vielleicht bekommen wir hier in Deutschland aber auch einfach nicht genug mit, was in anderen Ecken der Welt so passiert?



Der vorbereitete Gottesdienst für 2024 stammt von Christinnen aus Palästina – das ist insofern untypisch, da es kein Land, keinen Staat namens Palästina gibt. Palästina ist eine Region im Vorderen Orient, der Jordanien, Israel und die Palästinensischen Autonomiegebiete Westjordanland und Gazastreifen umfasst. Sally Azar, seit Februar 2023 Pastorin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jerusalem, schreibt am 13. Oktober 2023 für das WGT-Komitee Palästina: „Wir hoffen inständig, dass die aktuellen Ereignisse die Menschen nicht davon abhalten, in diesen schwierigen Zeiten für Palästina zu beten und ihm in diesen schwierigen Zeiten beizustehen. Gerade jetzt, mehr als je zuvor wird diese Unterstützung am meisten gebraucht. Es ist entscheidend zu betonen, dass der Beistand für Palästina in seinem Streben nach Gerechtigkeit und Frieden nicht gleichgesetzt werden darf mit Antisemitismus oder der Ablehnung einer bestimmten Gruppe.“

Unser Aufruf zu Menschlichkeit und Mitgefühl geht über religiöse oder politische Zugehörigkeiten hinaus. Wir streben nach einer Welt, in der die Rechte und die Würde aller Menschen geachtet und gewahrt werden. Lasst uns alle zusammenstehen im Geiste der Empathie, des Verständnisses und der Solidarität und gemeinsam arbeiten für eine hellere und friedlichere Zukunft für alle!“

Text: Meike Buch

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst „... durch das Band des Friedens“



Freitag, 1. März 2023

19:00 Uhr Hugenottenkirche Schwabendorf
Einsingen ab 18:30 Uhr
anschließend gemütliches Zusammensein

Posaunenchor Schwabendorf

Die kommenden Veranstaltungen mit dem Posaunenchor:

Samstag, 2. Dezember

18:00 Uhr Adventskonzert mit dem Gesangverein in der Kirche

Sonntag, 17. Dezember (3. Advent)

14:00 Uhr Adventskaffee im DGH



Pfarrscheunentreff



Der Pfarrscheunentreff in Schwabendorf findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat von 14:30 Uhr bis etwa 16:30 Uhr statt (nicht in den Sommerferien).

Von jung bis älter sind alle herzlich eingeladen.

Wer mehr erfahren möchte, Ideen hat oder etwas beisteuern möchte, kann sich bei der Organisatorin Elisabeth Klein melden. Telefon: 06425 / 81915.

Café VergissMeinNicht gemeinsam statt einsam

Herzlichen Dank unseren Gästen sowie allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen für die schönen gemeinsamen Nachmittage in diesem Jahr. Das Café-Team freut sich bereits auf den Start in die nächste Café-Saison am

Freitag, 16. Februar 2024

von 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bracht

Ihnen allen wünschen wir besinnliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!



Aus dem Pfarramt

Telefon: 06425/493

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Hausabendmahl



Die Älteren und alle, denen die Abendmahlsfeier in der Kirche nicht mehr gut möglich ist, sind herzlich eingeladen, sich zum Hausabendmahl anzumelden und ich komme persönlich persönlich zu Ihnen nach Hause, vielleicht finden sich auch mehrere, die gemeinsam Hausabendmahl feiern wollen.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung an Ihre Kirchenvorstände und Frau Elisabeth Klein.

Christoph Müller

Neue Friedhofs-Gebührenordnung in Schwabendorf

Durch das ehrenamtliche Engagement und durch unsere kirchliche Trägerschaft ist es möglich, die Gebühren unseres Friedhofs sehr günstig zu halten. Das hat positive Seiten, ist aber auch eine Herausforderung!

Einige Veränderungen machen nun die Anhebung der Gebühren nötig:
Z.B. ein anzulegendes Baumregister und das Herausschneiden von Ästen, gestei-
gerte Kosten in allen Bereichen und in diesem Zusammenhang auch eine Pauschale
an die Stadt Rauschenberg, die ihre Unkosten decken muss.

Mit diesen finanziellen Mehrbelastungen wäre unser Friedhof innerhalb von zwei bis
drei Jahren finanziell am Ende!
Die Gebühren werden steigen müssen.

Die Synode der Landeskirche möchte allerdings, dass sich die Kirchengemeinden
auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Die Verwaltungsaufgabe der Fried-
höfe ist meist in kommunaler Hand. Die Synode befürchtet auch, dass die ehrenamt-
liche Unterstützung nachlässt und so die Kostenkalkulation nicht aufgeht - die
Liegezeit beträgt 30 Jahre und wer kann ehrenamtlich soweit im Voraus planen?
Bereits 2012 und auch 2023 wieder kam das Votum der Landessynode, dass die
Friedhöfe an die Städte abgegeben werden sollen, wie dies in Bracht schon seit
Jahrzehnten gut funktioniert. Bisher war unser Kirchenvorstand dagegen.

Im Friedhofsausschuss haben wir in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Emmerich,
dem Ortsbeirat, dem Kirchenvorstand, dem Kirchenkreisamt und der Landeskirch-
lichen Rechtsberatung Fr. Hedrich die Angelegenheit beraten und verschiedene
Möglichkeiten durchdacht.

Ergebnis:

Solange es möglich ist, wollen wir unseren Friedhof in Schwabendorf unter
kirchlicher Trägerschaft behalten – obwohl die Gebühren steigen müssen, sind wir
immer noch sehr günstig.

Wichtiger ist uns, dass es UNSER Friedhof in Schwabendorf ist, auf dem unsere
Angehörigen bestattet sind und wir uns darum kümmern möchten! Das braucht
ehrenamtliche Tatkraft in vielen Bereichen: Verwaltung, Pflege und Arbeitseinsätze.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die sich für unseren Friedhof
einsetzen.

Christoph Müller

Ein Konzertabend, so bunt wie das Herbstlaub

Wer an den Freitagen im August und September an der MZH in Bracht für einen Abendspaziergang vorbeikam, konnte die Klänge verschiedenster Musikrichtungen hören. Denn der Posaunenchor probte für ein Konzert, zu dem wir BläserInnen vom Chor "Offenes Singen" nach Wollmar eingeladen waren.



So konnten wir am 13.10.2023 gemeinsam mit vielen Gästen einen wunderbaren Konzertabend erleben, mit einem vielfältigen und bunten Programm, so bunt wie das Laub im Herbst. Karsten Dittmar führte dabei die KonzertbesucherInnen in die verschiedenen Musikstücke und begeisterte durch seine großartige Moderation. Nach der Pause gab der Chor "Offenes Singen" zwei Lieder zum Besten und wurde dabei von Hans Aillaud und Manuel Schäfer dirigiert. So erlebten wir alle gemeinsam einen wunderbaren Abend.

Auch in den vergangenen Wochen hatten wir wieder viel zu proben, um uns auf das Ende des Kirchenjahres mit seinen Gedenktagen im November vorzubereiten, bevor wir im Dezember mit adventlichen und weihnachtlichen Klängen ins neue Kirchenjahr starten.

Die kommenden Gottesdienste und Veranstaltungen mit dem Posaunenchor: **Samstag, 16. Dezember**

Adventsliedersingen auf dem Dorfplatz Bracht

Heiligabend

17:15 beim Familiengottesdienst in Bracht

22:15 Christmette in Bracht

Sonntag, 3. März

19:30 Uhr Abendgottesdienst in Bracht



Text: Ulrike Schneider

Foto: privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5. Februar 2024

Danach eingesandte Texte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Kirche einmal anders

Bei meiner Norwegenreise war ich beeindruckt von der Stabkirche von Ringebu im Gudbrandstal.

Sie ist aus dem 12. Jahrhundert, die größte der noch 28 existierenden norwegischen Stabkirchen, und wird heute immer noch für den Gemeindegottesdienst genutzt.

Der Stabbau ist ein Tragwerk aus senkrecht stehenden Masten, den sogenannten Stäben, auf denen die gesamte Dachkonstruktion liegt.

Stabkirchen kamen hauptsächlich in Skandinavien vor.

In Ringebu fand man zudem Erdlöcher von Pfosten, was darauf zurückschließen lässt, dass hier noch eine ältere Kirche stand.

Ein Versteck unter der Kirche mit über 900 Münzen aus dem Mittelalter löste das Rätsel um das Baudatum.

Rosemarie Kistner



Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

	<i>in Bracht</i>	<i>in Schwabendorf</i>
2. Dez. 2023(Sa)		18:00 Uhr Adventskonzert vor Gesangsverein & Posaunenchor 
3. Dez. 2023 - 1. Advent	19:30 Uhr mit Pfr. Müller	18:30 Uhr mit Pfr. Müller mit Ehrung 
6. Dez. 2023 (Mi)		14:30 Uhr Pfarrscheunentreff
10. Dez. 2023 - 2. Advent	14:00 Uhr Adventliche Kaffeeandacht der Bur- schenschaft mit Pfr. Müller, Beginn in der Kirche mit Krippenspiel	10:30 Uhr mit Pfr. Müller
13. Dez. 2023 (Mi)	18:00 Uhr Adventsand. mit Pfr. Müller	
16. Dez. 2023 (Sa)	17:00 Uhr Adventsliedersingen auf dem Dorfplatz 	
17. Dez. 2023 - 3. Advent	10:00 Uhr mit Lektorin Buch, mit Frauenchor 	14:00 Uhr Adventskaffee des Posaunen- chores im DGH 
24. Dez. 2023 - 4. Advent/Heiligabend	17:15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Pfr. Müller 	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Pfr. Müller
25. Dez. 2023 - 1. Christtag	22:15 Uhr mit Pfr. Müller 	21:00 Uhr mit Pfr. Müller 
26. Dez. 2023 - 2. Christtag	9:00 Uhr mit Pfr. Müller 	10:30 Uhr mit Pfr. Müller 
31. Dez. 2023 - Altjahrsabend	9:15 Uhr mit Lektorin Buch 	10:30 Uhr mit Lektorin Buch
1. Januar 2024 (Mo)	18:30 Uhr mit Pfr. Müller	19:30 Uhr mit Pfr. Müller
7. Jan. 2024 - 1. S. nach Epiphania	13:30 Uhr mit Lektorin Buch	14:30 Uhr mit Lektorin Buch
	Keine Gottesdienste in unseren Orten.	

Ab jetzt finden wie gewohnt im Winter Gottesdienste & Andachten in der Pfarrscheune bzw. im Martin-Luther-Haus statt.

14. Jan. 2024 - 2. S. nach Epiphantias	9:15 Uhr mit N.N.	10:30 Uhr mit N.N.
21. Jan. 2024 - 3. S. n. Epiphantias	9:15 Uhr mit Pfr. Müller	10:30 Uhr mit Pfr. Müller
28. Jan. 2024 - Letzter S. n. Epiphantias	9:15 Uhr mit Pfr. Müller	10:30 Uhr mit Pfr. Müller
4. Feb. 2024 - Sexagesimä		18:00 Uhr Taizé-Andacht mit Lektorin Buch
7. Febr. 2024 (Mi)	14:30 Uhr Pfarrscheunentreff	
11. Febr. 2024 - Estomihi	9:15 Uhr mit Pfr. Noll (Kanzeltausch)	10:30 Uhr mit Pfr. Noll (Kanzeltausch)
18. Febr. 2024 - Invocavit	9:15 Uhr mit Lektor Henkel	10:30 Uhr mit Lektor Henkel
25. Febr. 2024 - Reminiszere	9:15 Uhr mit Lektorin Buch	10:30 Uhr mit Lektorin Buch
1. März 2024 (Fr)	19:00 Uhr Weltgebets-Gottesdienst in Schwabendorf	

Legende



= Abendmahlsgottesdienst
Unsere Abendmahlsgottesdienste finden mit Einzelkelchen statt - wahlweise mit Wein oder Saft. Bitte bringen Sie dafür ein geeignetes Trinkgefäß mit.



= mit Gesangsverein, Frauen- oder Männerchor



= mit Posaunenchor



Pfarrscheunentreff

jeweils Mittwoch ab 14:30 Uhr in der Pfarrscheune Schwabendorf

Die nächsten Termine:

6. Dezember 2023
7. Februar 2024



Kindergottesdienst

jeweils um 11:00 in der Pfarrscheune Schwabendorf

Genauere Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Die Gottesdienstzeiten werden weiterhin wie gewohnt in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:
Sommerseite 5, 35282 Rauschenberg Tel. 06425 / 493
E-Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de



Kirchenbüro im Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohratal“:
Sandra Obermann, Verwaltungsassistentin
Kirchweg 7, 35288 Wohratal-Halsdorf
Tel: 06425 / 821 00 44
E-Mail: Sandra.Obermann@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.00-12.00 Uhr, Do 16.00-18.00 Uhr

Kirchenvorstand

KV-Vorsitzender: Pfr. Müller

Ansprechpartnerin Schwabendorf & stellv. KV-Vorsitzende: Cornelia Busch
Tel. 0160 / 909 709 15

Ansprechpartnerin Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 / 13 80

Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 01520 / 92 55 886

Läuten bei Sterbefall Schwabendorf: Anneliese Badouin Tel. 06425 / 818 442

Friedhofswärter Schwabendorf: Axel Eisenhaber Tel. 0152 / 08 543 513

Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 01520 / 82 54 254

Posaunenchöre

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 / 52 72 717

2. Vorsitzende Bracht: Birgit Schmidt

Gesprächskreise

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 / 81 915

Kindergottesdienst

Schwabendorf: Katharina Henkel, Michelle Pfanzer, Svenja Schneiders

Café VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 / 80 73

Redaktionskreis: Meike Buch, Tel. 06427 / 23 95, meike.buch@ekkw.de



Unser Spendenkonto:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67, BIC: HELA DE F1 MAR

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Betreff: KG Schwabendorf/Bracht

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; ViSdP: Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425 / 493

Redaktion: Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Elisabeth Hohenstein-Thamke, Christoph Müller, Sandra Obermann, Sabrina Scheer

Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach

Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Quellenangaben

Alle Grafiken und Bilder, soweit nicht anders angegeben, von www.medio.tv.

Einschulung in Bracht

„Gott ist stärker, Gott ist bei mir“

– mit diesen mutmachenden Worten begrüßte Herr Pfarrer Christoph Müller die 11 Erstklässlerinnen und Erstklässler in der Brachter Kirche.

Nach langen Wochen und Monaten der Vorfreude war es am 5. September 2023 endlich so weit: die ErstklässlerInnen, ihre Familien und Freunde, sowie die Kinder der Grundschule und auch einige Kindergartenkinder versammelten sich, um gemeinsam den Einschulungsgottesdienst zu feiern. Zu der Vorfreude mischte sich sicherlich bei den meisten Kindern (und vielleicht auch bei den Eltern) eine gute Portion Aufregung. Doch diese wich schnell, als Herr Pfarrer Müller den Kindern und der Gemeinde seinen kuscheligen Begleiter „Flöckchen“ vorstellte: "Flöckchen" ging es wie den Kindern, denn auch für ihn war alles neu, und so musste sich keiner alleine fühlen.



Der kurzweilige Gottesdienst, in welchen alle TeilnehmerInnen aktiv eingebunden wurden, endete mit dem Segen Gottes und dem Vertrauen darauf, dass er die neuen ErstklässlerInnen stets auf ihrem Weg begleiten möge.

Nach dem Gottesdienst machten sich alle auf den Weg zur Brachter Grundschule. Dort begrüßte Frau Malkus im Namen der Schulleitung die Familien auf dem einladend geschmückten Schulhof. Die Kinder der Klassen 2 - 4 hatten sich ein tolles Programm überlegt und eingeübt, und setzten dies sehr anschaulich und voller Freude um. Ein großes Lob dafür!

Die ErstklässlerInnen verfolgten aufmerksam und gespannt die Aufführungen und freuten sich auf ihre 1. Unterrichtsstunde. Nach einem coolen Rapsong einiger Schüler und abschließenden Worten von Frau Ebinger ging es dann auch direkt los: Die 11 frischgebackenen ErstklässlerInnen gingen gemeinsam in ihr Klassenzimmer, wo sie während ihrer ersten Unterrichtsstunde von ihren SchulpatInnen die Schultüten überreicht bekamen.

Während sich die Kinder und ihre Klassenlehrerin Frau Ebinger kennenlernten, genossen die übrigen Gäste den freundlich bereitgestellten Kaffee und die Kuchen- und Snackauswahl – vielen lieben Dank dafür!

Dieser tolle Einschulungsvormittag war ein besonderes Erlebnis für die Kinder und ihre Familien.

Wir wünschen allen ErstklässlerInnen eine ebenso spannende wie tolle Schulzeit!

*Text: Nicole Naumann
Foto: Christoph Müller*

Freud und Leid in unseren Orten

Herzliche Segenswünsche allen, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar Geburtstag oder andere Freudentage haben!



Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Trauung

in Bracht



Natascha Wenus und Christian
Laufenberg
am 07. Oktober 2023

1. Kor 13, 7-8a

Beerdigungen

in Bracht

Irma Hofmann geb. Koch
am 29. Juni 2023

Ps 23, 1

Annemarie Ludwig
geb. Ungemach
am 14. September 2023

Ps 62, 86

Hans-Werner Schneider
am 10. November 2023

Joh. 14, 2-3



in Schwabendorf

Hannelore Schewitz
geb. Otto
am 22. September 2023

Joh. 16, 33

Karl Naumann
am 10. November 2023

1. Mose 12, 2

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16



Gemeinsamer Taizé-Gottesdienst der Gemeinden im Kooperationsraum

Gemeinsam feierten die Gemeinden des Kooperationsraums am 12.11.2023 einen Taizé-Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Bracht.

Stimmungsvoll war ein Altar hergerichtet. Aus einfachen Dingen wie Tischen und Hockern, dekoriert mit wunderschönen Tüchern in den Farben rot, orange und gelb gehalten, die aus der Gemeinschaft zusammengetragen wurden. Die vielen kleinen Kerzen ließen, vor allem wenn das Licht ausgeschaltet wurde, den Altar mit all seinen Farben in einem wunderschönen Glanz erstrahlen.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen“. Mit diesem Lied wurde von Organistin Kathrin Ochs am elektrischen Piano der Abend begonnen. Pfarrer Friedemann Graß erzählte in seiner Begrüßung von der Entstehung und dem Hintergrund der Taizé-Gottesdienste. Er selbst war schon in Taizé, dem kleinen Ort in Frankreich, wo alles begann. Die Einfachheit findet man dort überall: In den Unterkünften, den Räumen, wo man sich trifft und dem Essen. Doch vor allem auch das Gebet und der Gesang sind in kurzen, sich wiederholenden Texten gefasst und in vielen verschiedenen Sprachen dieser Welt vorhanden. „Loslassen, Hinhören und still werden und auf Gott hin lauschen“, das kann man während eines solchen Gottesdienstes gut erleben.

Es wurden weitere Lieder gesungen, die man aus den ausgelegten Liedheften mitsingen konnte.

Lektorin Meike Buch las den Psalm 85, die Lesung der Seligpreisungen (Mt 5,1-10) wurde von Doris Grebing vorgetragen.

Während der gemeinsamen Stille wurde das Deckenlicht gelöscht und alle konnten in der wunderbaren Atmosphäre den eigenen Gedanken und den gesprochenen Worten Raum geben.



„Worte“, darüber sprach Pfarrer Christoper Noll in seiner Betrachtung, während wir immer noch nur im Kerzenschein saßen. „Mit Worten fängt alles an. Viel mehr als Worte hatte Jesus nicht. Worte sind die einzigen Sieger und Worte haben Macht.“



Die Fürbitten wurden im Wechsel von Pfarrer Christopher Noll, Lektorin Meike Buch, Lektor Markus Henkel sowie Doris Grebing gehalten, die während des gemeinsamen Kyrie-Rufes mit der Gemeinde jeweils eine Kerze auf dem Altar entzündeten.

Nach dem Vaterunser und dem Segen wurde noch das schöne Lied „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“ gesungen und der Gottesdienst klang mit einer weiteren kurzen Stille aus.



Im Anschluss standen noch Tee, Kekse und Plätzchen bereit und luden zum geselligen Beisammensein ein. Bestimmt waren sich viele einig, dass dies ein wunderschöner Gottesdienst war!

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben in der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung dieses Abends.

*Text: Sabrina Scheer
Fotos: Frank Schmidt*

It's Gospelttime in Josbach

Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2024 laden die Kirchengemeinde Josbach und der Gospelchor des Kirchenkreises Kirchhain „Come together“ zu einer Veranstaltung der besonderen Art in die Kirche Josbach ein.

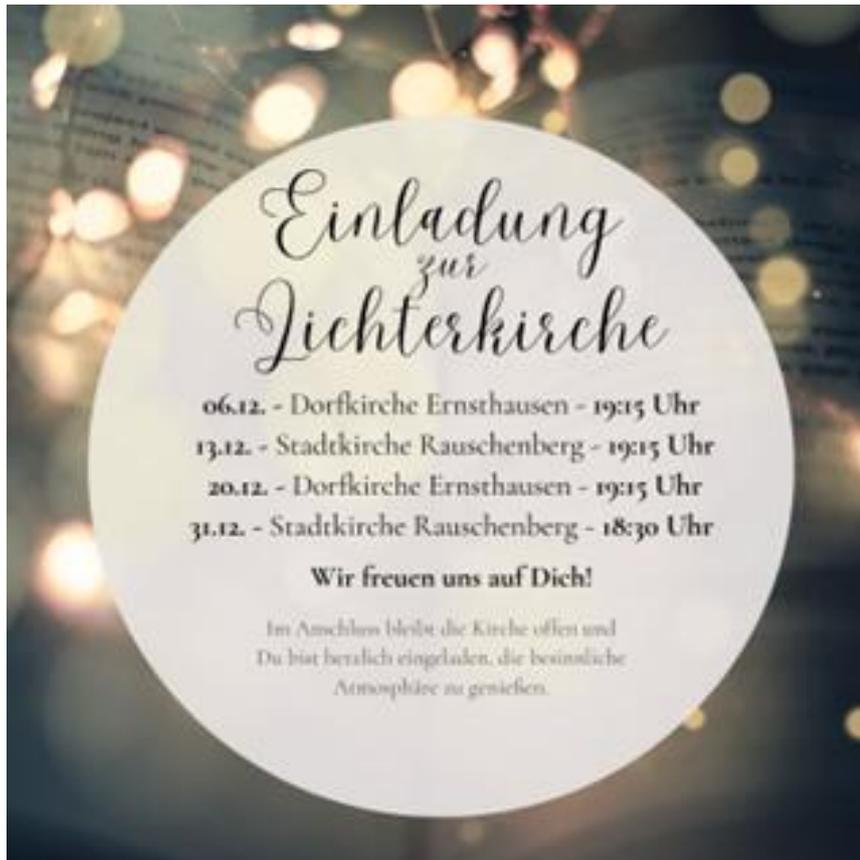
Am 07. Januar 2024 um 18:00 Uhr feiern wir mit allen Freunden der Gospelmusik einen Gospeltgottesdienst. Der Chor stellt an diesem Abend sein aktuelles Weihnachtsprogramm vor. Der Kirchenvorstand Josbach freut sich über eine rege Teilnahme.





Rauschenberg und Ernsthausen

laden herzlich ein:



Literarische Adventsandachten für Kinder

Zum Thema „Tierische Weihnachten“ veranstalten die Bücherei der Stadt Rauschenberg, die KiTa Mäuseburg und die Kirchengemeinde zwei Adventsandenachten für Kinder.

Im Anschluss gibt es Tee und Gebäck.

Wir freuen uns über euren Besuch!

Die Andachten finden freitags, **am 8. und am 15. Dezember um 17.15 Uhr**, im Chorraum der Stadtkirche statt.

Einladung zum Adventsgottesdienst am 17.12.2023

Die Kindertagesstätte "Mäuseburg" und der Förderverein "Evangelische Stadtkirche Rauschenberg e.V." veranstalten zusammen mit Pfr. Noll um 11.00 Uhr einen Adventsgottesdienst in der Stadtkirche Rauschenberg.

Im Anschluss, ca. 11.45 Uhr, laden wir zum geselligen Beisammensein bei Bratwurst und Currywurst vom Grill mit Pommes und Brötchen, Kaffee, Kuchen, Kalt- und Warmgetränken ein.

Für die Kinder wird es eine Überraschung geben.

Wir freuen uns, Sie auf der Freifläche hinter der Kirche und im Bereich der Kindertagesstätte zu begrüßen.



Zweiter Bibel-Powertag am 15. Juni 2023 im Storchennest Ernsthausen zum Thema „Gebet“



Beten - was ist das eigentlich und wie bete ich richtig?

Das war das Thema am Bibel-Power-Tag, am 15.07.2023 in Ernsthausen. Wir begannen den Tag mit verschiedenen spielerischen Stationen, welche von

uns vorbereitet wurden. An einer Station z.B. durften die Kinder mit nassen Schwämmen eine/n Teamer/in bewerfen, das hat allen viel Spaß gemacht. An einer weiteren Station wurden mithilfe einer Wasserspritze und viel Muskelkraft Dosen umgeworfen.



Aber wo geht's dabei um das Beten?

Nachdem sich die Kinder etwas ausgetobt hatten, ging es gemeinsam in den Saal zu unserem Bühnenprogramm. Moderator und Organisator Ralf Gernegroß eröffnete das Programm mit einem Lied und animierte alle Kinder mitzumachen.



„Was ist beten?“, diese Frage stellte er allen Kindern im Raum und schnell waren sich alle einig: Beten ist mit Gott reden! Mit lustigen Geschichten und amüsanten Showeinlagen wurde den Kindern, einfach und verständlich gemacht, was Beten ist und dass es kein richtiges oder falsches Gebet gibt. Jeder Mensch kann beten, wie er möchte und man kann Gott alles sagen, er hört jederzeit zu und ist wahrhaftig für jeden einzelnen Menschen da! Gott liebt uns! Danke



auch noch an das Backhausteam in Burgholz, das uns mit leckerer Pizza versorgt hat und allen anderen Teamer/innen, dass wir den Tag gemeinsam möglich gemacht haben!

Theresa Kase



Familiengottesdienst zum Vierjährigen-Buch am 03.09.2023 auf dem Grillplatz Albshausen



Fotos: Werner Wege

Blutrot der Himmel

- Ein Abendpsalm im Krieg

Schweigen will ich am Abend des Tages,
wenn er sich abendrot färbt in die Nacht,
meine Seele wird still für einen Moment,
ihr hitziges Pochen auf Antwort verstummt.

Der Abendwind kühlt ihre Glut,
ein Trost für Minuten, nicht länger.
Dann stürmt es erneut in meiner Seele,
die Fragen skalpieren mein Schweigen.

Meine Gebete betäuben sie nicht.

Wann wird geheilt der zerrissene Friede,
wann erschreckt der Mensch über sich
selbst,
schaudern ihn seine blutbefleckten Hände?
Wann?

Wer durchbricht den grausamen Kreislauf,
der Schmerz mit Schmerz vergilt?

Wer bändigt die Fäuste des Bösen,
wer bindet sie, endgültig?

Wer richtet die Zerschundenen auf,
stillt ihre verzweifelten Schreie?

Meine Fragen schleudere ich
in den blutroten Himmel,
der stoisch sein Lichtspiel gibt,
als ginge ihn das alles nichts an.

Ewiger, warum hast Du
das Land verlassen,
das wir das heilige nannten,
das blutgetränkte so unheilige Land?

Wie immer antwortest du nicht,
hüllst dich in dein rätselhaftes Schweigen,
gibt es dich überhaupt noch?
Warum nährst du meine Zweifel?

Nimm diesen Schrei
als mein Abendgebet,
mehr kannst du nicht verlangen,
meine Tränen kriegst du als Zugabe.

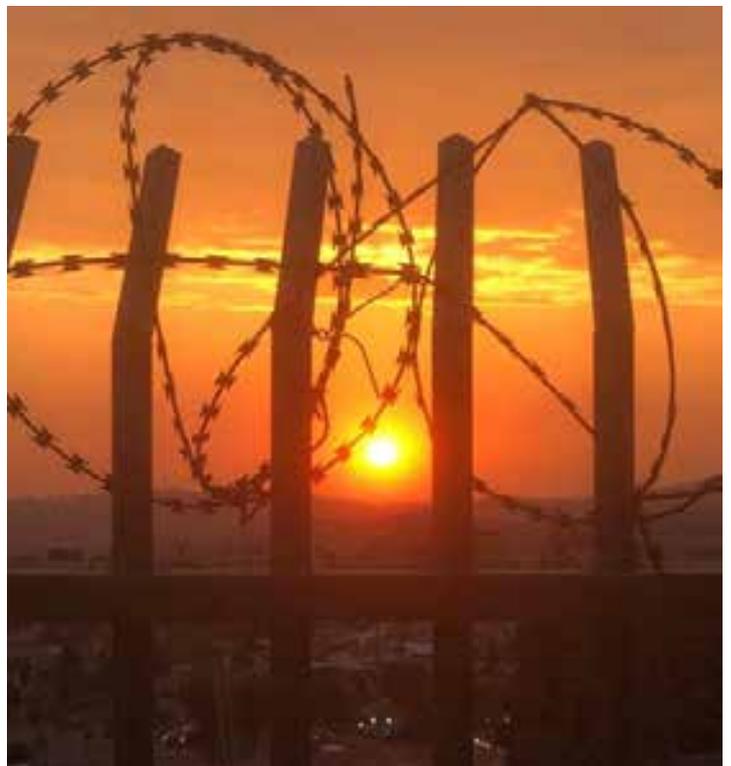
Erschauern will ich
vor deinem Namen,
du bist nicht der Gott-liebt-dich-Gott,
bequem besungen, kantenlos
schlicht.

Du bist der, vor dem alles verstummt.
Niemand wird je Dich begreifen.
Senke dich in mein Schweigen, Ewiger,
fahr mir in die müde gewordenen
Knochen.

Geh mir unter die Haut mit deinem
Atem
und hauche dich mir tief in die Seele.

Damit mein flackernder Glaube
nicht endgültig erlischt.

Stephan Wahl, Allerseelen 2023, Jerusalem-Shu'afat
Foto: StachelSonnenuntergang in Shu'afat



Stephan Wahl, geb. 1960 in Bonn,
katholischer Priester und Autor, bekannt
u.a. durch „Das Wort zum Sonntag“ (1999-
2011) lebt seit 2018 in Jerusalem.